

textile network

Sonderdruck
deutsche Ausgabe



Das internationale Premium-Magazin der textilen Kette
Sonderdruck für die inonso AG

www.textile-network.de



[1] Nach nur zwanzigmonatiger Bauzeit hat Gerry Weber das neue Logistikzentrum in Halle in Betrieb genommen

[2] Die komplette IT-Steuerung des Lagers – vom Wareneingang über die Einlagerung, Kommissionierung bis hin zum Warenausgang und Versand – übernimmt das Warehouse Management System inonsoWMS X



Photos: Dennis Neuschäfer/Rubel für Gerry Weber

Gerry Weber

Zentralisierte Logistikprozesse

Der Modekonzern Gerry Weber bündelt sämtliche logistische Prozesse im neuen, vollautomatisierten Logistikzentrum im Ravenna Park in Halle/Westfalen. Ausgestattet mit hochtechnisierten Lager- und Fördersystemen bietet der Neubau auf rund 76.000 m² Nutzfläche Kapazitäten für den Umschlag von bis zu 37 Millionen Artikeln pro Jahr. Das Warehouse Management System inonsoWMS X macht die logistische Abwicklung möglich.

Nach nur zwanzigmonatiger Bauzeit hat Gerry Weber das neue Logistikzentrum in Halle in Betrieb genommen und vereinigt damit die Logistik für die komplette Textilware erstmals unter einem eigenen Dach. Auch die Distributionslogistik der fünf Markenfamilien Gerry Weber, Taifun, Saimoon, Hallhuber und Talkabout führt

der Modekonzern damit zusammen. In summa werden hierüber rund 1.260 eigene Stores und Verkaufsflächen, rund 2.450 Shopflächen und 270 Franchise Stores bedient. Die komplette IT-Steuerung des Lagers – vom Wareneingang über die Einlagerung, Kommissionierung bis hin zum Warenausgang und Versand

– übernimmt das Warehouse Management System inonsoWMS X. In einer auf die besonderen Anforderungen in Halle zugeschnittenen Fulfillment-Ausprägung steuert das System die gesamte Planung, Steuerung und Überwachung des Warenflusses. Immerhin sollen in Halle zwischen 100.000 und 600.000 Kleidungsstücke

cke täglich umgeschlagen werden – und bis zu 37 Millionen Teile pro Jahr. Das betrifft mitunter auch die rund 3,5 Millionen Warenstücke, die allein im neuen Shuttlelager gelagert und vorgehalten werden. Die logistischen Prozesse, die in der Vergangenheit von Logistikdienstleistern an mehreren Standorten betrieben wurden, übernimmt Gerry Weber zunehmend in Eigenregie. Vollautomatisierte Prozesse und darauf abgestimmte Software machen es möglich.

Track & Trace mit RFID

Bereits 2009 entschied sich der Modekonzerne für den Einsatz von RFID Tags (Radio Frequency Identification), die eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der Warenbewegungen ermöglichen. Ab Produktionswerk werden Jacken, Blusen oder Hosen mit Chips versehen, damit bei Wareneingang der teils hochwertigen Kleidungsstücke eine hohe Transparenz bei der Warenverfolgung gewährleistet ist. So überblickt Gerry Weber die Bewegung jedes einzelnen Teils in Echtzeit – ob auf der rund elf Kilometer langen Hängewarenförderstrecke, im 30 m hohen, sechzehngassigen Hängewarenhochregallager oder als Liegeware im elfgassigen Shuttlelager. Über die vollständig ins inonsoWMS X integrierte RFID-Technologie kann jedes Teil in jedem Verarbeitungsschritt dem jeweiligen Fertigungsauftrag zugeordnet werden.

Das Zusammenspiel der Systeme stellt ein Highlight dar, denn die Identifizierung einzelner Warenstücke unter zig Millionen Teilen stellt herkömmliche Erfassungssysteme vor große Herausforderungen. Zusätzlich stellt die hohe Anzahl an Warenstücken, die in den jeweiligen Lagerbereichen zusammenkommt, hohe Anforderungen an die System-Performance. Das inonsoWMS X wurde hierzu um ein spezielles Softwaremodul erweitert, das auf Plausibilitätsbasis und Einsatz von SGTIN (Serial Global Trade Item Numbers) die Informationen erfasst, verarbeitet und

somit die warenstückgenaue Bestandsführung unter Millionen von Teilen sicherstellt.

„Hängender“ Versand

Das Warehouse Management System bündelt ferner eine Vielzahl weiterer Prozesse, die von mehrstufiger Kommissionierung, einer bedarfsgerechten Nachschubsteuerung bis zur automatischen Vollständigkeitskontrolle der Packstücke im Wareneingangs- und Warenausgangsprozess reichen. Dazu zählt ebenfalls die differenzierte Warensteuerung der Hänge- und Liegewaren, die je nach Bestellung für den gemeinsamen Versand abgewickelt werden müssen. Am Beispiel des hängenden Versands wird Hängeware per Hängefördertechnik vollautomatisch zur jeweiligen Station gesteuert. Enthält die Bestellung auch Ware, die als Liegeware gelagert wird, erfolgt die Taschenbeladung: Liegend gelagerte Ware wird an Packplätze befördert, die nur von Hängefördertechnik bedient werden können und an denen Packstücke für

den liegenden Versand erzeugt werden. Zusätzlich kann aus Liegeware – durch Aufbügeln – Hängeware erzeugt werden, damit die bestellten Kleidungsstücke zeitgleich und gemeinsam auf den Versandweg gebracht und Teillieferungen vermieden werden. Parallel behält das System im Hintergrund sämtliche Bestellungen im Blick, die auch spezielle Anforderungen betreffen. Dazu zählt die Bearbeitung von produktbezogenen und kundenspezifischen Value-Added-Services, oder den spätesten Versandzeitpunkt, zu dem ein Paket das Lager verlassen muss, damit es noch rechtzeitig beim Kunden eintrifft. In das neue Logistikzentrum mit angrenzendem Outlet-Store investierte Gerry Weber rund 90 Millionen Euro, davon sind rund 60 Prozent in die Investition von Technik und IT geflossen. Das Warehouse Management System kann dabei auch bei Kapazitätssteigerungen mithalten.

[www.inonso.com]
[www.gerryweber.com]

Gerry Weber setzt auf zentralisierte Logistikprozesse mit inonsoWMS X

